

Mittheilung nach einem Schreiben des Herrn Dr. Elkin vom Cap der guten Hoffnung  
d. d. 1881 Juni 7 an Prof. Winnecke.

Die erste Beobachtung des Cometen am Heliometer des Herrn Gill wurde Mai 31 erhalten; Juni 1 gelang nur eine Einstellung für Pos. W. und zwei für Distanz. Juni 2 ganz trübe. Juni 3 und 4 wurden am Heliometer gute Oerter erhalten. Da es bis zum Abgang der Post nicht weiter heiter war, so hat Dr. Elkin aus den drei erhaltenen Positionen:

M. Zt. Cap	$\alpha$ app.	$\delta$ app.
Mai 31 6 <sup>h</sup> 19 <sup>m</sup> 24 <sup>s</sup>	75 <sup>o</sup> 46' 25	— 29 <sup>o</sup> 42' 19
Juni 3 5 53 47	76 12 30	— 26 25 47
» 4 5 59 57	76 21 55	— 25 4 53

die Elemente:

$T$	= Juni 22.6370 M Zt. Greenwich
$\pi$	= 279 <sup>o</sup> 47' 50''6
$Q$	= 274 37 15.0
$i$	= 65 0 21.5
$\log q$	= 9.813601

$$\begin{aligned} \text{Mittl. Ort (R-B)} \quad A\lambda \cos \beta &= + 7''1 \\ A\beta &= + 26.9 \end{aligned}$$

abgeleitet; er macht auf die auffallende Aehnlichkeit mit den Elementen des Cometen von 1807 aufmerksam.

Dr. Elkin beschreibt den Cometen als von der Helligkeit eines Sternes zweiter Grösse; Kern von 10''—20'' im Durchmesser in einer Coma von 10'—20'; der gerade Schweif 5<sup>o</sup>—6<sup>o</sup> lang. Prof. Winnecke bemerkt hierzu, dass also auch bei diesem Cometen vor dem Perihel der doch offenbar schon damals vorhandene, jetzt völlig fixsternartige Kern (er zeigt im Strassburger Refractor kein Scheibchen, welches grösser wäre, als die facticen Scheibchen gleich heller Fixsterne so tief am Himmel) durch Dunstmassen überdeckt sich der Wahrnehmung entzogen hat.

Beobachtung des Cometen  $\beta$  1881 auf der Strassburger Sternwarte,  
mitgetheilt von Herrn Professor *Winnecke*.

Dr. Schur hat am Fadenmicrometer des Bahnsuchers den Cometen gut mit Radcl. 1613 verglichen; er findet den scheinbaren Ort:

$$\begin{aligned} 1881 \text{ Juni } 28 \quad 14^{\text{h}}34^{\text{m}}8^{\text{s}} \text{ M. Zt. Strassb. } \quad \nearrow \alpha \text{ app.} &= 5^{\text{h}}59^{\text{m}}24^{\text{s}}79 \quad \nearrow \delta \text{ app.} = + 63^{\circ}27'24''0 \\ \text{Angenommener scheinbarer Ort des Vergleichsternes: } &5^{\text{h}}55^{\text{m}}17^{\text{s}}82 + 63^{\circ}27'18''3. \end{aligned}$$

Bemerkung. Zwei gut stimmende Beobachtungen, 1875 und 1876 in Helsingfors von mir angestellt, geben die AR. des Sterns  $0^{\text{h}}12$  kleiner, die Decl.  $1^{\circ}2$  grösser, als vorstehend angeführt ist. *Kr.*

Beobachtung des Cometen  $\beta$  1881 am Aequatoreal der Stockholmer Sternwarte.

Den Cometen habe ich gemeinschaftlich mit Dr. Donner beobachtet:

M. Zt. Stockholm	$\alpha' - \alpha$	$\delta' - \delta$	$\nearrow \alpha$ app.	$\nearrow \delta$ app.	Vergl.-Stern
1881 Juni 26 12 <sup>h</sup> 6 <sup>m</sup> 6 <sup>s</sup> 5	+ 7 <sup>m</sup> 0 <sup>s</sup> 27	+ 0' 2''4	5 <sup>h</sup> 47 <sup>m</sup> 27 <sup>s</sup> 15	+ 66 <sup>o</sup> 52' 35''2	66 Camelopardi.
Ort des Vergleichsterns nach den Stockholmer Beob. 1881.0:					+ 66 <sup>o</sup> 52' 37''02.
Stockholm 1881 Juni 22.					<i>Hugo Gylden.</i>

Beobachtungen des Cometen  $\beta$  1881 am Meridiankreise der Warschauer Sternwarte.

Von Dr. *Kowalczyk*.

1881	M. Zt. Warsch.	$\alpha$ app.	Fäden	$\delta$ app.
Juni 24	11 <sup>h</sup> 25 <sup>m</sup> 39 <sup>s</sup> 9	5 <sup>h</sup> 38 <sup>m</sup> 25 <sup>s</sup> 16	9	+ 49 <sup>o</sup> 8' 47''9
» 25	11 25 53.7	5 62 35.53	9	+ 53 7 10.5.

Osservazioni della grande Cometa  $\beta$  1881 fatte all' Osservatorio di Padova.

	T. m. Pad.	$A\alpha$	$A\delta$	AR. app.	Decl. app.	
1881 Giugno 24	10 <sup>h</sup> 9 <sup>m</sup> 35 <sup>s</sup>	+ 1 <sup>m</sup> 49 <sup>s</sup> 10	+ 5' 44''2	5 38 18.08	+49 1 28.8	<i>a</i>
»	10 9 35	— 0 55.45	+ 2 43.0	5 38 18.06	49 1 42.6	<i>b</i>
»	14 31 20	+ 2 21.20	+ 1 7.0	5 39 3.89	49 47 23.7	<i>c</i>